

Graf v. Caprivi, der Kriegsminister v. Kollern-Stachow und der Staatssekretär v. Maltahn teil. Wie eine parlamentarische Correspondenz mitteilt, soll beschlossen worden sein, die Militär- vorlage dem neuen Reichstag in der dem Antrag v. Suene ent- sprechenden Fassung zu unterbreiten. Die erforderliche Deckung soll unter Verzicht auf die vorher in Aussicht genommene Erhöhung der Brantwein- und Brantsteuer beschafft werden. Wir können für diese Angaben natürlich keine Bürgschaft übernehmen.

Es scheint festzustehen, daß der Brief des Prinzen Albrecht für den Generalleutnant v. Winterfeld bestimmt war, aber nie- mals in dessen Hände gelangt, vielmehr schon auf Schloß Blantzen- burg vor der Abfertigung gestohlen und dann auf vorläufig noch nicht aufgeklärte Weise in den Besitz des „Vormärts“ gerathen ist. Zweck des Briefes war bekanntlich, eine Veröhnung des Kaisers mit dem Fürsten Bismarck anzustreben.

— Berlin, 15. Mai. Am vorigen Sonntag fand in Köln eine von Delegirten aller größeren Städte besuchte Versamm- lung von nationalliberalen Vertrauensmännern aus der Rheinprovinz zum Zwecke der Besprechung der Wahlen statt. In der vom Director Oscar Jäger geleiteten und mit einem längeren Vortrag über die politische Lage begrüßten Versammlung gab sich, wie überall, eine muthige und zuversicht- liche Stimmung kund. Es werden in den meisten rheinischen Wahlkreisen, auch wo wenig Aussicht ist, gegen das Centrum durchzubringen, nationalliberale Candidaturen aufgestellt werden. Die Rheinprovinz hatte bisher vier nationalliberale Vertreter in den Reichstag geschickt: Die Herren von Cuny (Kreuznach), Krämer (Wipperfurth), Gammacher (Duisburg), Pfähler (Saarbrücken). Die drei erstgenannten werden sich aufs neue um ein Mandat be- werben; für Herrn Pfähler, der wegen vorgerückten Alters zurück- tritt, wird ein anderer geeigneter Candidat gesucht werden.

Am 28. Juni soll, wie berichtet wird, der neue Reichs- tag einberufen werden. Bis dahin können, bei einiger Beschleunigung, sämtliche Sitzwahlen beendet sein, deren Zahl bei der großen Parteizersplitterung voraussichtlich eine ungewöhnlich starke sein wird. Man nimmt an, daß dem Reichstag in dieser außerordent- lichen Session nichts vorgelegt werden wird als die Militärvorlage und höchstens noch der Handelsvertrag mit Serbien. Da die Ent- scheidung über die erste nach allem vorgegangenen sich wohl rasch vollziehen wird, dürfte die erste Session der neuen Legislaturperiode in kurzer Zeit beendet sei.

Zu dem nachgerade zum Mythos werdenden Wahlausruf des Centrums, der sich zum Zweck der Sammlung von Unter- schriften noch immer auf Reisen befindet, deutet die „Germania“ an, er beschäftige sich mit der Militärvorlage der Regierung und dem Antrag Hüner auf, daß kein Anhänger beider auf Grund dieses Wahlaufspruchs gewählt werden könne.

— Berlin, 17. Mai. Der Vorstand des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrie hat einen Vorschlag zur Auf- bringung auf gesetzlichem Wege etwa acht aufzubringenden Mittel für Durchführung der Militärreform gemacht. Der Vor- schlag geht auf eine Selbstbesteuerung dieser und anderer Industrie- verhältnisse hinaus. Ein Aufruf stellt die unheilvollen Folgen eines abermöglichen Scheiterns der Militärvorlage oder gar eines unheil- vollen Krieges dar und weist auf die großen Vortheile hin, welche die Sicherheit und Stetigkeit in Handel und Gewerbe, das wieder- kehrende Vertrauen für alle Erwerbskreise mit sich bringen würde. Die Lage der deutschen Industrie gestalte ein solches Opfer wohl. Der berechnete Einfluß im Staat wird in die Hände derjenigen zurückkehren, welche Einsicht für die Bedürfnisse desselben haben sowie den guten Willen und die Macht, solche zu befriedigen. Die Zurückhaltung des Einkommens im Staat auf viele kleine und un- zufriedene Elemente liegt im Wesen einer vernünftigen Staats- raupen; nur die Einsichtigen, Verständigen und Starken sollen re- gieren, bezw. der Regierung mit ihrem Rath zur Seite stehen, dafür aber müssen sie stets die ersten sein, welche mit Rath und That hilfsbereit beistehen und diejenigen Kosten gern und willig übernehmen, welche die Aemtern zu tragen nicht wohl angefallen werden können. Der Vorschlag ist hochherzig und patriotisch ge- dacht; aber seine politische Zweckmäßigkeit und praktische Ausführ- barkeit mag man allerdings zweifelhaft sein. Jedenfalls wird den demokratischen und ultramontanen Agitatoren, die, ohne selbst je- mals einen Pfennig für patriotische Zwecke übrig zu haben, stets von der Selbstlosigkeit und Opferthat der großindustriellen Kreise reden, dieses Anerbieten eine Lehre sein, wenn eine solche bei ihnen überhaupt noch wirkt.

— Götting, 18. Mai. Der Kaiser traf um 12 1/2 Uhr hier ein und begab sich zum Festplatze. Die Enthüllung des Denk- mals Kaiser Wilhelms I. vollzog sich programmgemäß, so- dann erfolgte der Vorbeimarsch der Truppen und Kriegervereine. Darauf begab sich der Kaiser mit seiner Begleitung zum Fest- mahle. — Bei dem Festmahle erklärte der Kaiser in dem von ihm ausgebrachten Toast etwa folgendes: Es gelte die Zu- kunft des Vaterlandes zu sichern, dazu bedürfe die Wehrkraft eine Erhöhung und Stärkung. Er habe die Nation aufgefordert, die Mittel hierzu zu bewilligen. „Vor dieser ersten Frage, von der das Daheim des Vaterlandes abhängt, stehen alle anderen Fragen zurück. Was das deutsche Volk auch trennen und die persönlichen Anschauungen in verschiedene Bahnen leiten möge, sei beiseite ge- setzt, da es die Zukunft des Vaterlandes gilt. Möge die Laus der wie die übrigen Theile der Monarchie treu zur Dynastie und die gesammten deutschen Stämme festgeschaltet um ihre Fürsten stehen. Ich trinke auf das Wohl der Laus und der Stadt Götting!“

— Wülheim a. d. Ruhr, 15. Mai. In dem benachbarten Pempingen fand gestern Nachmittag eine von etwa 1000 Personen besuchte antisemitische Versammlung statt, worin der Antisemit Dr. Koenig aus Witten die Wahlred: hielt. 150 Social- demokraten stürzten die Versammlung, warfen mit Biergläsern und schlugen mit Stöcken zu. Nach kurzer Zeit wurden die Stören- friede hinausgeführt. Mehrere Personen wurden schwer verletzt, an ihrem Aufkommen wird gezweifelt. Vier mußten sogleich in ein Krankenhaus gebracht werden.

— Halle a. d. S., 17. Mai. Die nationalliberale Partei für Halle und den Saalkreis beschloß, einen eigenen Kandidaten für die Reichstagswahl nicht aufzustellen, sondern die liberale Kandidatur des Dr. Alexander Meyer zu unterstützen, um neben der Sicherung der Militärvorlage eine sozialdemokratische Kandidatur erfolgreich zu bekämpfen.

— Braunschweig, 16. Mai. Eine hier abgehaltene national- liberale Versammlung beschloß einstimmig, den freisinnigen Kan- didaten, Professor Wilhelm Blasius zu acceptiren, damit der Wahlkreis den Socialdemokraten entrisen werde. Prof. Blasius ist der „Freisinnigen Vereinigung“ beigetreten und hat bezüglich

„Ich bekenne Alles was Sie verlangen, Herr Amtmann! Ich bin — der Brandstifter!“

Dr. Kramberg blickte doch etwas überrascht empor, während sich unter den übrigen Anwesenden ein Gemurmel verbreitete. Hatte es vielleicht doch noch Einen oder den Anderen gegeben, der an der Schuld des Angeklagten zweifelte? Fast erschien es so.

Weller lächelte und nickte beständig mit dem Kopfe. Seine Zeugenaussage war also auf die denkbar einfachste Weise bekräftigt worden. Es war entschieden — Gügel als Brandstifter entlarvt. Was jetzt folgen mußte, das war ohne besonderen Schicksal zu berechnen.

der Militärvorlage eine den Nationalliberalen genügende Erklärung abgegeben.

— München, 17. Mai. Die nationalliberale Partei beschloß, nur für einen Kandidaten einzutreten, der auf dem Boden der Militärvorlage steht und bereit ist, auf die Erzielung eines Einverständnisses mit der Regierung hinzuwirken. Der hiesige konservative Verein hat sich neu konstituiert und beabsichtigt, in die Wahlbewegung einzugreifen und eventl. einen eigenen Kan- didaten zu nominiren. Letzterem würden 6 Kandidaten gegenüberstehen.

— Wien, 17. Mai. Der zu Ehren des Großherzogs von Hessen auf der Schmelz angeordneten Truppenrevue wohnten außer dem Großherzog der Kaiser, die in Wien anwesenden Erz- herzog und der Sultan von Johore mit Gefolge bei. In der Suite des Kaisers befanden sich der Kriegsminister und sämtliche Militärsatelliten. Der Großherzog von Hessen hat seine Abreise verschoben und wird sich am Freitag nach Linz begeben, um das ihm verliehene Regiment zu inspiziren.

— Paris, 16. Mai. Die Entdeckung eines neuen anarchist- ischen Complots hat Paris ziemlich erregt. Da die Anarchisten sich in der letzten Zeit ziemlich ruhig verhielten, so hatte man sich dem Glauben hingegeben, daß sie ihren Nord-Iden entsagt hätten, und es betäubt äußerst peinlich, daß man nach wie vor von diesem Gefährde bedroht ist. Die Polizei war übrigens schon seit längerer Zeit benachrichtigt, daß die in Courbevoie und Levallois-Perret wohnenden Anarchisten sich mit der Anfertigung von Bomben beschäftigten. In Levallois-Perret arbeiteten sie in einer auf einem Felde gelegenen Hütte, die einem gewissen Bourdon gehörte und die der Anarchist Vinchon, ein ungefähr 30 Jahre alter Medantier, gemiethet hatte. Dort hin begaben sich heute Morgen um 4 Uhr die Polizeikommissare Joumy und Jédu. Sie fanden dort drei schon fertige Bomben, andere, welche noch nicht beendet waren, mehrere Säuren, Pulver sowie Papiere und Schriftstücke, welche das Ver- stehen einer Bande feststellten, deren Mitglieder nicht allein Spreng- stoffe anfertigten, sondern auch vom Diebstahl lebten. In der Hütte befand sich der oben erwähnte Anarchist Vinchon; er war der Polizei wohl bekannt und wurde sofort verhaftet. Bourdon, dem die Hütte angehörte, wurde fast zu gleicher Zeit festgenommen. Weitere Verhaftungen von Anarchisten stehen unmittelbar bevor.

Vermischtes.

— Altkirchen, 14. Mai. (Ein schreckliches Unglück) ereignete sich vor wenigen Tagen in der Jagenberg'schen Papierfabrik. In einem Raume, in dem mehrere Mädchen beschäftigt waren, explodirte eine Petroleumlampe. Sofort stand ein großes Feuer in Flammen. Statt zu helfen, liefen die anderen fort. Das brennende Mädchen lief zum nahe gelegenen Brunnen und sprang ins Wasser. Die Unglückliche hatte aber so schwere Brandwunden erlitten, daß sie nach mehrstündigem Leiden gestorben sei.

— Gagen, 15. Mai. (Die neue Zeitung Fudangel) soll hier erscheinen und den Titel „Westfälische Volkszeitung für Westfalen und Rhein- land“ führen. Zuerst sollen 100 Mark und nachher 25 Mark hof- man die zur Gründung nöthigen 50—60 000 Mark aufbringen zu können. Herr Bantier Fr. Welsche in Melsdorf soll die Gründung der Gesellschaft übernommen haben. An der Spitze des leitenden Komitees steht Herr Fr. Schulte in Hüsten.

— Hemer, 14. Mai. (Am Pranger) Eigenthümlich verfuhr man im benachbarten Thier mit einem Einbrecher, den der Wirth Siepmann nachlässig- weise dabei erkappte, wie er mit dem Ausrauben von Gold- und Silberkästen beschäftigt war. Der Dieb wurde festgehalten und die Polizei in Hemer be- nachrichtigt. Als diese aber eintraf, wurde der Dieb mittels einer Wagenkette und einer Kugel in einen Bindenbaum gebunden, an welchem er für das ganze Dorf zur Schau stand. Diese Prozedur soll für den Delinquenten schlimmer als diverse Jahre Zuchthaus gewesen sein und er soll versprochen haben, ein für alle Mal dem Diebstahlsdiele zu entsagen.

— (Ein wunderliches Geschehnis) hat sich vor einigen Tagen in Langewiesen zugetragen. Ein dortiger Schieferbeder hatte einen 10jährigen Jungen, der einmal von oben herab die Welt besehen wollte, nachmittags mit auf den Kirchthurm genommen. Hier gab er ihm Brantwein zu trinken und sprach selbst auch das Fläschchen so kräftig zu, daß er den Jungen, der in einer Ecke des Thurnraums eingeschlossen war, ganz vergaß, hinunterzusteigen. Die Thür schloß sich nach Hause zu. Die Eltern des vermißten Knaben suchten diesen am anderen Morgen überall vergeblich. Endlich erinnerte man sich, ihn in der Gefangenschaft des Schieferbeders gesehen zu haben, dieser wurde aufgeführt, und nun erst fiel ihm der verlassene Schlingling wieder ein. Man öffnete den Thurm und fand den Knaben friedlich schlafend in seiner Ecke vor.

— Kleinbroich, 12. Mai. (Wie rasch der Tod an den Menschen herantritt) beweisen folgende erschütternde Vorfälle: Ein ca. 30jähriger Junggeselle Namens Hölter in Steinhausen wollte gestern Nachmittag auf einen Baum an ein Nest steigen; da die Leiter sich zu kurz erwies, mußte er sich etwas klettern. Als er beinahe das Nest erreicht hatte, fühlte er sich auf einen Ast. Da er nicht weiter stieg, auch auf Zurufen der Umstehenden nicht antwortete und sich nicht mehr regte, stieg einer nach und sah zu seinem Schrecken, daß derselbe vom Tode ereilt worden war. Die Leiche wurde herabgenommen und der zugewiesene Arzt konstatierte einen Herzschlag. — Aus Schiefbahn wird gemeldet: Einige Mädchen saßen zusammen, um Kränze zu flechten für eine verlebte Jungfrau. Plötzlich sagte eines zu den Andern: diesen von mir gemachten Kranz behalte ich für mich selbst und legte eine Hand auf's Herz, bemerkend: „Hier habe ich Schmerzen, ich muß auch sterben.“ Sie hatte die Wahrheit gesagt und folgte der verstorbenen Freundin nach in's bessere Jenseits. Sie fanden ein gemeinsames Grab.

— Berlin, 17. Mai. (Der antisemitische Schriftsteller Karl Baasch) ist heute von der Strafkammer wegen verleumdender Beleidigung des Justizministers und des Geheimraths Kayler und Giedrich zu 1 1/2 Jahren Gefängniß verurtheilt worden. Der Antrag auf Haft- entlassung wurde abgelehnt.

— Wien, 15. Mai. (Selbstmord nach der Trauung.) In Pöchlarn vermaählte sich vorige Woche der Gemischtwarenhändler Franz Dohauer mit Fräulein Ida J. Nach der Trauung, man sah beim Hochzeitsmahl, verschwand plötzlich der Bräutigam und als man nach ihm suchte, fand man ihn im Pferdeestall erhängt auf. Die junge so schnell verwitwete Frau soll ohnmächtig an der Leiche ihres Gatten zusammengefallen. Dohauer dürfte den seltsamen Selbst- mord in einem Anfall von Geisteskrankheit begangen haben.

— (Der Waisentag.) Die „Gazette de Louvain“ erzählt folgende Ge- schichte: Als Kaiser Joseph II. im Jahre 1779 die Schweiz besuchte, hielt er in einem kleinen Orte umweit von Luzern an, um zu Mittag zu essen. Der Wirth war abwesend und seine Frau hängte Wäsche zum Trocknen auf. Das Essen war nicht gut. „Ich bitte um Entschuldigung, Herr Kaiser“, sagte die Wirthin, „aber ich bin überzeugt, daß, wenn Ihre Frau Waisentag hat, das Essen bei Ihnen auch nicht gut ist.“

Strafkammer-Vericht.

— z. Siegen, 19. Mai.

Dritter Tag. (Nachmittags-Sitzung.)

1) Die Arbeiter Eduard Trapp und Josef Wrede aus Olpe kamen am Abend des 25. Jan. d. J. an der Wohnung des Gerberei- Arbeiters Heinrich Schneider vorbei und warfen, als sie diesen am Fenster stehen sahen, mit Schneebällen und Steinen gegen dasselbe. Schneider nahm sich einen Besenstiel und lief den Weiden nach, wurde beim Zusammen- treffen von Wrede mit einem Schlag über den Kopf auf den Boden ge- worfen, während ihm Trapp mit einem schweren Gegenstand eine Wunde am Hinterkopfe beibrachte, daß er zusammenstürzte. Der Gerichtshof er- kannte gegen Wrede auf 30 M. Geldstrafe, gegen Trapp auf 5 Mon. Gef.

2) Ein unverheiratheter Epibube präsentirte sich in der Person des Kesselschmieds Heinrich Stöbel von hier auf der Anklagebank, und was er schon ist, scheint sein Bruder Carl, der neben ihm sitzt, noch zu werden. Mehrfach wegen Diebstahls bestraft, darunter schwere Zuchthausstrafen, hat ersterer sich auch diesmal wieder wegen derselben Vergehen zu verant- worten, nur daß nicht bloße Diebstähle, sondern Einbrüche vorliegen. Diese begann er am 10. März d. J. in der Brodfabrik, wo er durch Erbrechen mehrerer Behälter sich 1 Revolver, 40 Cigarren und 12 Brode aneignete und am 13. Januar auf der Grube Möhlheid in Gemeinshaft mit seinem Bruder Carl, wo sie das Zechenhaus seiner inneren Einrichtung, bestehend in Stühlen, Wandtischen, Wägen u. dergleichen, außerdem hat Carl Stöbel auf der Grube Alte Dreisbach eine Feile und auf der Grube Möhlheid einen Probentheil mit Inhalt gestohlen. Das einzige, was man den An- geklagten noch zu Gute halten kann, ist ihr unumwundenes Geständniß, andererseits ist bei beiden Arbeitern die Basis, auf der sie ihr Dasein auf Kosten Anderer freffen wollen. Der Gerichtshof geht denn auch bei Heinrich Stöbel über den Antrag der Staatsanwaltschaft auf 3 Jahre Zuchthaus weit hinaus und stellt auf 5 Jahre Zuchthaus, Ehrverlust auf die gleiche Dauer und Entlassung unter Polizeiaufsicht, während er den erst 16 Jahre alten Carl Stöbel zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt.

Vierter Tag.

1) Der 14 Jahre alte Knabe Josef Schäfer in Elspe kann es, wenn er so fortfährt, noch zu etwas bringen, denn schon zweimal ist er wegen Dieb-

stahls verurtheilt und heute desselben Vergehens beschuldigt, während eine weitere Untersuchung gegen ihn schon im Gange ist. Er stahl in Elspe einem Weiber 7 Mark aus der verschlossenen Taschentüte, einem Weiber 2 Mark und einem Arbeiter mittels Einsteigens in ein Fenster eine lange Pfeife und einen Tabaksbeutel. Das Geld vertheilte er unter andere Kinder; die Pfeife brachte er mit nach Haus, wo sie sein Vater Wilhelm Schäfer an sich nahm und wieder verkaufte. Eine Frau Peter Griese hatte sich auch Geld von dem Jungen geben lassen, wiewohl sie wissen mußte, daß derselbe es gestohlen hatte. Diese drei Personen hatten sich nun heute vor der Strafkammer zu verantworten und konnten nur gegen die beiden Erstgenannten verhandelt werden, da die Frau auf Grund eines ärztlichen Attestes am Erscheinen verhindert war. Der Gerichtshof verurtheilte den jungen Schäfer zu 1 Jahr, den Alten zu 4 Wochen Gefängniß.

2) Die Thatfache, daß sich im Siegerlande die jungen Leute verschiedener Dörfer feindlich gegenübersehen, hat schon zu manchen unerquicklichen Scenen geführt und eine solche entwickelte auch die Verhandlung gegen den Hammer- schmied C. Sch. (wir unterdrücken aus Rücksicht den ganzen Namen) aus Fern- dorf. Zwischen jungen Burschen aus Kredenbach Loh und solchen aus Ferndorf entstand am 22. Nov. v. J. zu Dahlebach in der Wirthschaft Langenloth Reibereien, die zu Thätlichkeiten ausarteten, im Verlauf deren der Landwirth Fritz Kay mit einer Axtschloße vor den Kopf geschlagen wurde, daß die Scherben umherflogen und der Verletzte aus mehreren Wunden blutete. Der Streit pflanzte sich auf die Straße fort und hier erhielt der Hammer Karl Jochum einen tiefen Stich in den Rücken, und 4 weitere Stiche in die Seite, die jedoch nicht von Belang waren. Während im ersten Falle die dem Angeklagten zur Last gelegte That nicht erwiesen werden konnte, hielt ihn der Gerichtshof der zweiten für schuldig und verurtheilte ihn zu 1 1/2 Jahr Gefängniß.

3) Wegen Veranlassung einer Kottier zu Verlosung einer Wafur wurde gegen den Bergmann Heinrich Köhler zu Gemüthar (Kr. Wittgenstein) auf die Mindeststrafe von 3 Mark erkannt.

4) Auf eigenartige Weise suchte der Maurer Heinrich Seibel zu Alten- selbach sich seinen Gläubigern, dem Schmied Martin Joch nach demselben vom Hofe zu schaffen, als dieser zu ihm kam, um eine Restforderung von 6 Mark 80 Pf. zu verlangen. Statt ihn um längeren Aufenthalt zu bitten oder sonstwie den Mann zu befriedigen, sprang Seibel auf ihn zu, warf ihn gegen den Stein und verletzte ihm mit dem Messer einen gefährlichen Stich in die rechte Hals- seite. Da der Angeklagte schon zweimal wegen roher Exzesse verurtheilt ist, be- trug die Staatsanwaltschaft eine Gefängnißstrafe von 1 Jahr, die der Gerichtshof auf 2 Jahre erhöhte und die sofortige Verhaftung aussprach.

5) Der Hüttenknecht Carl Manker aus Grunsdorf ist angeklagt, auf dem Bahnhof Kreuzthal 1) den Waffentier Karl Westphal vom Bezirks- kommando in Siegen öffentlich beleidigt, 2) denselben mittelst eines Messers körperlich verletzt und 3) sich dem Gendarmen Jhne zu Kreuzthal wider- setzt zu haben. Der Angeklagte hatte Westphal muthwillig beleidigt und als sich dieser dagegen verwehrte, schloß ihn Manker auf der Brust, wurde aber von Westphal zurückgeschleudert, wobei dieser einen Stich in den Nacken erhielt. Bei seiner Festnahme leistete Manker jedoch dem Gendarmen energischen Widerstand. Die Staatsanwaltschaft hält sämtliche Anklagen für erwiesen und beantragt eine Gesamt-Gefängnißstrafe von 1 Jahr und 10 Tagen; der Gerichtshof nimmt aber nur den Beweis der qualifizirten Körperverletzung für geführt an und läßt es bei 6 Monaten Gefängniß bewenden.

Personenstandsnotizen der Stadt Siegen.

Geborene.

- Mai 8. Wilhelmine Margarethe Marie, T. d. Gerbers H. Schneider hier, fath.
„ 5. Kath. Mina, T. d. Schneidermeisters Adolf Jädel, Sieghütte, ev.
„ 10. Helene Emma, T. d. Fuhrmanns Wilh. Fied, hier, ev.
„ 10. Marie Wilhelmine, T. d. Weidenstellers Gerhard Hundenborn hier, fath.
„ 9. Karl Wilh. Peter Gustav, S. d. Fabrikarbeiters Franz Jos. Friedr. Wilhelm, Hain, fath.
„ 9. Karl Wilh. Peter Gustav, S. d. Fabrikarbeiters H. Klenber, Hammerhütte, ev.
„ 12. Susanne, T. d. Formers Chr. Wilh. Jos. Menn, Hain, ev.
„ 12. I. d. Vocomotivheizers Jacob Stolz, Sieghütte, ev.
„ 13. Hermann Ernst, S. d. Schumanns Friedr. Strohm hier, ev.
„ 13. Arnold Wilh. S. d. Fabrikarb. Ehrhard Ferd. Hardt, Hain, ev.
„ 14. Helene Minna Marg., T. d. Vocomotivheizers Mart. Georg Jos. Richtein hier, ev.
„ 15. I. S. d. Technikers Wilhelm Blecher, Sieghütte, ev.
„ 18. Karl Otto, S. d. Realgymnasiallehrers Karl Hennig hier, ev.
„ 17. I. d. Hüttenarbeiters Adam Stettner hier, fath.

Verheirathete.

- Mai 12. Kgl. Berginspektor Franz Herm. Bäumer zu Camphausen bei Duderode, mit Emilie Mathilde Agnes Weyland hier, ev.
„ 13. Reconmandant Theodor Demmer aus Siegen, ev., mit Eva Kolb aus Wollmerheim bei Landau, fath.
„ 19. Lederfabrikant Herm. H. Friedr. Jüngst mit Marie Elise Antonie Wenzler hier, ev.

Gestorbene.

- Mai 12. Ehefrau Vocomotivführer Gustav Camphausen, Alwine, geb. Niegelsen hier, 62 J., fath.
„ 13. Vocomotivführerin Elisabeth Röper hier, 53 J., fath.
„ 15. I. d. t. d. Schreinermeisters Friedr. Krämer hier, ev.
„ 15. Ehefrau Wegner und Wirth Jos. Harr, Anna geb. Baum- garten hier, 46 J., ev.
„ 15. Eberh. Conrad Carl, S. d. Anstreichers Herm. Achenbach, Hammerhütte, 1 J. 4 M., ev.
„ 17. Marianne Kath., T. d. Eisenbahnarbeiters H. Eberh. Käß hier, 2 M. 20 J., ev.
„ 17. I. d. Hüttenarbeiters Adam Stettner hier, 1/2 Stunde, fath.
„ 18. Arbeiter Jos. Stof, Hammerhütte, 30 J., ev.

Aufgeborene.

- Mai 12. Schreiner Jos. Cloos hier, mit Johanne Caroline Röder, Hadenburg.
„ 15. Kesselschmied H. Georg Wilh. Jung, Sieghütte, mit Emma Vulfrich, Holsbachen.
„ 17. Rangirer H. Wilh. Meinte mit Elise Bertha Braun hier.
„ 17. Kaufmann Karl Friedr. Dillenburger, Leipzig, mit Anna Auguste Minna Schleifenbaum hier.

Locales von der Sieg und Umgegend.

* Siegen, 19. Mai. (Witterung.) Wiederholt haben die letzten Tage uns prächtig, so heiß erhellten Regen gebracht, stets unter Begleitung von Gewittern, einmal, am Mittwoch gegen Abend, auch von leichtem Hagel. Die Natur ist wunderbar erfrischt, der Staub verschwunden; das Wachsthum aller Pflanzen schreitet nun freudig vorwärts, Grünfutter wird bald genügend vorhanden sein. Selbstredend ist damit das Bedürfnis nach Regen nicht gestillt, die Erde erst in mäßiger Tiefe vom befruchtenden Näß durch- zogen; doch was nicht ist, kann noch kommen. Es scheint ein herrliches Pfingstfest zu werden beim Prangen der Wälder, beim Grünen und Blühen draußen. — Von hervorragender Großartigkeit und erhabener Schönheit war ein Gewitter, oder vielmehr waren deren mehrere gleichzeitig, die gestern Abend gegen 6 Uhr und später in weitem Umkreise niederkamen. Von der Höhe der Landstränge auf der nassauischen Raiffeide aus gesehen, er- blickte man fast ununterbrochen die feurigen Schlangen der Blitze, wie sie den Horizont gegen den Westerberd, gegen das Nassauerland hin theilten, begleitet von dröhnenden Donnerlärm, die das Echo des Waldes weckten, aus dem nun, nach dem ersten fallenden Regen, ein beruhigender Duff der Blüthen und Blätter hervorquoll. Dann wurde das Gewitter heftiger, die Blitze zuckten nicht allein, sie schienen in blendender Höhe secundarlang am Himmel zu weilen, alles mit feuriger Gluth überziehend; der Donner schmetterte und trachte, und wir dankten Gott, das Wagner'sche Wirtshaus noch eben schnell genug erreicht zu haben, von wo aus sich in Gesellschaft einiger Bewohner Haigerfelds und sonstiger Gäste das majestätische Schauspiel der entsetzten Natur bequem überdauern ließ. Das mehrmals unvermittelte Zusammenfallen von Blitz und Schlag deutete ein Einfließen in der Nähe, vielleicht einen der Kiefern des Waldes kletternd; doch hat der Blitz auch, so heiß es, ein Haus in Dordorf etwas geschädigt. Mit welchem Entzücken hörten die Leute des Niederwaldes des Regens, des ersten, der seit langen Wochen auf die halbbeworrenen Fluren gekommen, der Hoffnung auf nun doch noch möglichen Ertrag Raum gebend. — Als dann eine kurze Pause im Regen eintrat, dampfte der Wald, fliegen weiße Schwaden aus dem dunklen Tann, blühten helle Tropfen an jedem Blatt, an den sich grünen Nadeln der Fichten, erlitten der Wald wie umgewandelt, wie neu geboren, schwebten sich die langgestreckten Drosseln in den Baum- miseln auf, um im Verein mit Rothkehlchen und Finken, mit Schwarzkehlchen, Weihen, Zaunkönigen und alle den Weiserfängern des Waldes das unterbrochene Concert aufs neue, schon noch als vorher zu beginnen. Über die von Regentropfen unterbrochene Weise neben dem Förster Stephanischen Hause, unter dem Schattendach der folgenden tiefstehenden Baumallee hindurch schritten wir der Landstraße zu, aus dem nahen Hochwald bekräftigt vom fröhlichen Ruf des Kuckucks, des Eichelhäfers unter den Bügeln, der schon während der ersten Morgenstunden von derselben Stelle aus sein zweites Lied gesungen, und erreichten wohlbehalten die Station Wägen- dorf. Bei der Fahrt von dort nach Bickdorf, auch von Bickdorf nach Siegen zeigten sich allerorts die zurückgebliebenen Wasserläden als Zeichen wieder- gekommener Regen. So deutet denn alles auf ein von der Natur begünstigtes und verheißenes Fest, auf „Pfingsten, das liebliche Fest“, als welches es schon der Dichter besungen.

... während eine
... in Glase einem
... 2 Mark und
... und einen
... die Preise brachte
... sich nach und
... Geld von dem
... es geflohen hatte.
... zu verantworten
... werden, da die
... hindert war. Der
... den Alten zu 4

Reute verschiedener
... quidlichen Ecken
... den Hammer-
... (Plamen) aus Fern-
... aus Ferndorf
... schaft Längenohl
... der Landwirth
... daß die Ecken
... ulete. Der Streit
... mer Karl Jochum
... e Seite, die jedoch
... Angeklagten zur
... Gerichts Hof der
... ingnig.

... einer Weidur
... (R. Wiltgenstein)

... eibel zu Allen-
... delfst von Halle
... 6 Mark 30 Pfg.
... oder sonstwie den
... gegen den Dien
... in die rechte Hals-
... vorbrachte in be-
... 1 Jahr, die der
... angsprich.

... ist angeklagt,
... daß vom Bezirks-
... eist eines Meßers
... (Grenzthal wider-
... beklagt und als
... brüht, wurde aber
... in den Rücken
... dem Gendarmen
... umliche Anklagen
... von 1 Jahr und
... der qualifizierten
... onaten Gefängniß

Siegen.

... Sch. Schneider
... Sieghütte, ev.
... hier, ev.
... hard Hundeborn
... iters Franz Jof.
... ers Sch. Glender,
... nn, Hain, ev.
... itte, ev.
... trohm hier, ev.
... Gardt, Hain, ev.
... Mart. Georg Jaf.
... e, ev.
... Hennig hier, ev.
... fath.

... Camphausen bei
... and hier, ev.
... ev., mit Eva Kolb
... mit Marie Glise

... n, Alwine, geb.
... fath.
... mer hier, ev.
... nna geb. Baum-
... Herm. Alenbach,
... G. G. Erb. Nitz hier,
... 1/2 Stunde, fath.
... .

... Caroline Höder,
... hütte, mit Emma
... Braun hier.
... mit Anna Auguste

... gegend.

... den die letzten Tage
... unter Begleitung
... von leichtem Hagel-
... nden; das Wachs-
... unfutter wird bald
... rüß nach Regen
... tenden Naß durch-
... eint ein herrliches
... rünen und Blüthen
... habener Schönheit
... e gleichzeitig, die
... reis niedrigenen,
... che aus gesehen, er-
... der Blüthe, wie sie
... rland hin theilen,
... es Waldes weiten,
... herausfender Duft
... Gemitte bestiger,
... hohe feunbenlang
... end; der Donner
... er fide Wirthshaus
... ich in Gesellschaft
... das majestätische
... ek. Das mehrmals
... eite ein Einlagen
... metternd; doch hat
... es geschädigt. Mit
... n des Regens, des
... fluren gekommen,
... n lebend. — Als
... bald, Siegen weiße
... an jedem Blatt,
... wie umgewandelt,
... eln zu den Baum-
... i Schwarzspitzen,
... des Waldes das
... cher zu beginnen-
... eben dem Fröher
... ngen den tiefstigen
... em nahen Hochwald
... unter den Bogen,
... den Stelle aus fei-
... den Station Wägen-
... ekdorf nach Siegen
... als Zeichen nieder-
... von der Natur
... das liebliche Feth",

— Siegen, 19. Mai. (Sommerwirthschaft.) Wie im vergangenen Jahre, so beschäftigt Herr Wirth Kreuz hier auch in diesem Sommer seine im sogenannten Hirschbader Wäldchen gelegene Wirthschaft zu eröffnen und zwar soll die Eröffnung am 1. Pfingsttage stattfinden. Nach dem erfrischenden Regen haben sich unsere Wälder mit jungem Grün gekleidet und ein Aufenthalt in demselben wird zu einem Genuße, besonders wenn man nach einer Wanderung eine Erfrischung in demselben erhalten kann. Wir zweifeln nicht, daß das Unternehmen des Herrn Kreuz auch in diesem Jahre den Beifall findet, den es im vorigen Jahre von Seiten des Publikums sich zu erfreuen hat.

Ziehung der 4. Classe 188. tgl. preuß. Lotterie.

(Ohne Gewähr.)

Bei der am 16. ds. fortgesetzten Ziehung fielen Nachmittags:
3 Gewinne von 10000 M. auf Nr. 2146 40468 143568.
5 Gewinne von 5000 M. auf Nr. 9929 23011 65781 102370 117187.
36 Gewinne von 3000 M. auf Nr. 4827 12107 19517 20697 27600 29579 30383 36188 36772 39451 44030 53614 54716 82294 82590 86153 92810 97164 103610 111054 112452 115585 124275 125249 129317 131525 139740 148983 150890 172302 176352 177811 183584 185239 186712 188545.
30 Gewinne von 1500 M. auf Nr. 10436 11610 13431 21910 27163 30185 53167 57413 65138 69514 75778 82007 84390 86092 88361 92268 123846 129186 129228 135608 136656 139283 142682 146924 150615 155922 165840 172540 188143 189980.
42 Gewinne von 500 M. auf Nr. 643 5194 8358 15850 17943 22102 38403 44205 46184 47524 52118 65244 66778 79258 95981 97325 101161 104562 117157 124406 127069 137224 140546 144253 146625 149333 154595 154984 155055 156002 156030 156078 157757 161640 164533 168243 170085 171000 175409 183404 187569 188363.
Bei der am 17. ds. fortgesetzten Ziehung fielen Vormittags:
1 Gewinn von 150000 M. auf Nr. 93157.
1 Gewinn von 30000 M. auf Nr. 13642.

1 Gewinn von 10000 M. auf Nr. 33310.
4 Gewinne von 5000 M. auf Nr. 12857 132459 142024 176083.
35 Gewinne von 3000 M. auf Nr. 23655 31509 32866 34775 38179 39055 48544 59163 72995 76019 80602 83846 87227 92028 92321 93493 93681 100801 104398 106447 109937 115836 118057 121545 124211 130028 132009 138328 146476 151226 155560 157420 158021 186041 188175.
36 Gewinne von 1500 M. auf Nr. 15825 28907 39373 47960 51469 53114 56313 58798 61038 67943 70914 71608 71692 72102 88441 96767 102861 103353 104650 109633 118407 120078 136608 138443 141945 149747 150139 152643 155264 156477 158870 163250 170210 174760 175688 177810.
50 Gewinne von 500 M. auf Nr. 766 9513 11678 19027 22585 28694 41439 46711 49255 49612 51181 54459 56571 57552 60564 62073 66224 68752 72355 74879 78678 86190 86711 101813 102402 113644 113966 121364 121737 122939 125934 125945 127917 130514 134168 137229 140907 142215 142831 142849 146404 146412 150243 163194 166400 167890 169030 179077 176544 184783.
Bei der am 17. ds. fortgesetzten Ziehung fielen Nachmittags:
1 Gewinn von 100000 M. auf Nr. 159051.
1 Gewinn von 30000 M. auf Nr. 27751.
2 Gewinne von 15000 M. auf Nr. 21632 152271.
4 Gewinne von 5000 M. auf Nr. 70920 126640 128029 175986.
35 Gewinne von 3000 M. auf Nr. 1794 6316 9498 20970 30608 30946 35988 44235 45482 60581 62202 62767 66584 89416 86323 86805 86933 87917 88374 88968 97200 106254 108151 115445 126107 126756 129284 147175 152169 153590 153763 157584 158110 181253 189946.
32 Gewinne von 1500 M. auf Nr. 2366 10345 16145 16500 24579 36568 39733 47493 62299 63120 70466 78325 79471 98634 101567 102320 102898 113747 121500 122275 124969 125108 137734 151651 153395 156191 159018 160363 164168 168071 189712 188548.
36 Gewinne von 500 M. auf Nr. 16355 20049 22052 26279 35002 41219 43508 49588 51001 52856 54591 56640 59645 65074 66975 68990 70793 73599 84778 101669 114101 117867 118964 125207 128663 131016

144896 145067 157778 164998 169372 170049 186421 188652 188677 188760.
Bei der am 18. ds. angefangenen Ziehung fielen Vormittags:
1 Gewinn von 30000 M. auf Nr. 43257.
1 Gewinn von 30000 M. auf Nr. 108029.
4 Gewinne von 5000 M. auf Nr. 19549 21839 76576 184475.
33 Gewinne von 3000 M. auf Nr. 3879 4615 13189 35646 37836 48883 53273 54642 56894 58071 60871 63705 78428 82176 83794 89115 93859 98795 121751 136827 138781 148895 149453 154608 158913 160555 162940 163718 167354 175552 187447 188209.
41 Gewinne von 1500 M. auf Nr. 2533 5495 15314 17492 39248 38697 38993 40762 42236 43513 51495 56817 62956 67331 67558 74180 79406 82064 86900 87699 96068 97149 109501 122453 123908 127491 134998 134957 136334 139247 141287 148521 152796 153862 155736 158442 160223 162237 162390 173004 185383.
36 Gewinne von 500 M. auf Nr. 20472 26682 29345 39245 40595 42219 49272 50524 52260 52878 53297 56103 63632 66162 70028 78880 80288 80669 87898 97462 97976 99376 119319 125435 134451 135121 136184 138231 142381 142670 166131 171183 172915 179064 181319.

** Siegen, 19. Mai. Die Bonboner Notierungen betragen:
am 17. Mai:
am 18. Mai:
Kupfer . . . 8. 43. 02. 6. bis 43. 00. 0. 8. 43. 02. 6. bis 43. 05. 0.
Zinn, engl. . . 8. 09. 15. 0. . . 00. 00. 0. 8. 09. 15. 0. . . 09. 12. 6.
Zinn, span. . . 8. 09. 12. 6. . . 00. 00. 0. 8. 09. 12. 6. . . 09. 10. 0.
Zinn, holl. . . 8. 17. 12. 6. . . 17. 15. 0. 8. 17. 12. 6. . . 00. 00. 0.
Zinn, schw. . . 8. 17. 10. 0. . . 17. 12. 6. 8. 17. 12. 6. . . 00. 00. 0.
Zinn, Straits . . 8. 09. 12. 6. . . 90. 15. 0. 8. 09. 12. 6. . . 00. 00. 0.
Zinn, 3 Mon. . . 8. 85. 17. 6. . . 85. 15. 0. 8. 85. 17. 6. . . 00. 00. 0.
Silberbarren . . 8. 83 1/4 . . . 8. 37 1/2
Kupfer fest und höher; Zinn besser und steigend; Blei still und niedriger; Zinn höher.
Breslau, 18. Mai. Zinn umlaglos.

Theater in Siegen.

Eintracht.

Am ersten Pfingstfeiertag,
Nachm. von 4 Uhr ab:

2. Concert
der Siegener Stadt-Kapelle.

Nichtmitglieder zahlen 50 Pfg.

Nur Spezialität!

Erste und einzige
Siegener Herdfabrik
Franz Kerfing, Siegen

liefert als Spezialität:
Tafel- resp. Spar-Hochherde

in allen Größen, allen Farben und in jeder Preislage, in einfacher bis feinsten Ausstattung unter weitgehendster Garantie. Hierbei sei besonders hervorgehoben, daß ich die Fabrikation seit Jahren nur als Spezialität betreibe, 30 Jahre lang, als auch bezüglich der Leistungsfähigkeit die größte Sorgfalt anwende, jede gewöhnliche Abänderung der Einrichtung zu treffen und in Folge meiner langjährigen Erfahrung, sowie dadurch, daß ich die Tafelherde selbst fabriziere, in der Lage bin, eine solidere, dauerhaftere und billigere Waare als jeder Händler, sei er auch noch so bedeutend, liefern zu können. Durch günstige Abchlüsse im Bezug der Rohmaterialien bin ich außerdem in den Stand gesetzt, die Preise der Tafelherde von heute ab ermäßigen zu können; Musterbücher nebst Preisverzeichnissen sowie Musterstücke stehen jederzeit zu Diensten. Auf Wunsch werden Tafelherde auch zur Probe geliefert und jeder etwa nicht konvenirender Herd ohne Weiteres zurückgenommen.

Mein am Ausgange des Dorfes Löhle, in der Nähe des Bahnhofes gelegenes

Gasthaus

bringe ich bei heijer schöner Jahreszeit in empfehlende Erinnerung. Die Räumlichkeiten sind auch für größere Partien geeignet, neben einem schattigen Raume unter Linden; doch wird um vorherige Mittheilung durch Karte bei geplanten Partien zu mir gebeten. Ein Pianino steht zur Verfügung. Löhle bei Hilsenbach, im Mai 1893.

G. Fr. Klein.

Bekanntmachung.

Die Anlagen und Wirtschaftsräume der hiesigen Eintracht sind für die begonnene Saison in allen Theilen neu hergerichtet und nach verschiedenen Richtungen hin verschönert worden. In dem Bewußtsein, daß die hiesige Eintracht für einen jeden, der Sinn für die Natur hat, nimmere einen angenehmen Aufenthalt bietet, empfehlen wir den Mitgliedern, von den Anlagen und Wirtschaftsräumen fleißigen Gebrauch zu machen und legen allen in demselben verkehrenden Mitbürgern ihre Schöpfung und ihren Schutz vertrauensvoll ans Herz.

Siegen, den 15. Mai 1893.

Die Eintrachtskommission.
Delius.

Hainer Brauhaus.

Zweiten Pfingsten,
5 1/2 Uhr:

Früh-Concert
ausgeführt von der
Siegener Stadt-Kapelle.
Entree 25 Pfa.

Kaisergarten.

Am 2. Pfingstfeiertage,
von 11 Uhr Morgens ab:

CONCERT
der Siegener Stadt-Kapelle.
Entree 25 Pfg.

Es ladet ergebenst ein
H. Nies.

Glacéhandschuhe!

Bestes Fabrikat, Siegenleder,
empfiehlt
Joh. Ph. Schuss.

Bekanntmachung.

Nach einer uns zugegangenen Mittheilung der Kaiserlichen Oberpost-Direktion müssen die Theilnehmer an der Stadt-Festungs-Einrichtung, welche die Herstellung der Anstalt noch in der ersten diesjährigen Bauperiode wünschen, die Anmeldung der Theilnahme beim Kaiserlichen Postamt hierseits bis spätestens zum 25. d. Mts. machen, was wir hierdurch zur allgemeinen Kenntniß bringen.

Siegen, den 19. Mai 1893.

Der Magistrat.
Delius.

Vorhemden, Kragen, Manschetten, Cravatten und Schlipse

empfiehlt in den neuesten Façons und in größter Auswahl
J. G. Schneck sen.,
Königsstraße.

Grenzthal.

Am 2. Pfingsten von 4 Uhr ab:

Garten-Concert,
ausgeführt von der Siegener Stadt-Kapelle. Bei ungünstiger Witterung in der Halle. Entree 50 Pfg. Nach dem Concert

Es ladet ergebenst ein
C. Kaletsch.

Birchbader Wäldchen.

Größe am 1. und 2. Pfingsttage die im Birchbader Wäldchen angelegte

Sommerwirthschaft.

Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt.
Hochachtungsvoll!
H. Kreuz.

Glacéhandschuhe!

Bestes Fabrikat, Siegenleder,
empfiehlt
Joh. Ph. Schuss.

Friedrich Hähner,
Eintracht.

übernimmt die Fertigstellung der Hausanfertigung zur Canalisation unter sorgfältigster Ausführung bei billiger Berechnung und bittet um gefällige Aufträge.

Theater in Siegen.

Im Kaisergarten.
(Direction: A. Widmann.)

Freitag den 19. Mai 1893,
Abends 8 Uhr,

Zum 1. Male. Keine Wiederholung. Außer Abonnement. Duhend-Billets haben keine Gültigkeit. Zutritt für Herrn Philipp Steiner. Zur einmaligen Aufführung bewilligt.

Kean,
Englands größter Schauspieler oder

Leidenschaft und Genie.

Sensationstheater in 5 Akten von Schnider. NB. Das größte Publikum wird gebeten, sich durch die originelle, überraschende Scene des 4. Aktes, die sich im Zuschauerraum abspielt, nicht irreleiten zu lassen und die Handlung nicht zu führen.

Zu dieser meiner Benefizvorstellung lade hochachtungsvoll und ergebenst ein.
Philipp Steiner.

Sonntag den 21. Mai 1893,
Abends 8 Uhr:

Zum ersten Male.

Unter Mitwirkung der Siegener Kapelle.

Mit Couplets-Einlagen.

Aménlos.

Große Posse mit Gesang und Tanz in 5 Akten von Kallisch. Musik von Konrad. In Berlin über 200mal mit stürmischem Erfolg aufgeführt.

Montag den 22. Mai cr.,
Abends 8 Uhr:

Zum ersten Male: **Amén!**

Der Dorfsteufel.

Dorfkomödie mit Gesang in 5 Bildern.

Freiburger Geld-Lotterie,
Loose à 3 M.,
Weimarer Loose
à 1 M.

zu haben bei
Louis Schmidt Nachfolger D. Dessel,
Schulplatz 221.

Ev. Gesellen-Verein.

Am zweiten Pfingsttage:
Abends 8 Uhr:

Familien-Abend.
Der Vorstand.

Mein reichhaltiges Schuhlager

bringe hiermit in empfehlende Erinnerung; ferner steht ein großer Posten zurückgesetzter Waaren zu äußerst billigen Preisen zum Verkauf.

Anfertigung nach Maß. Reparaturen prompt und billig.

E. Söhne,
207 Pfuhrstraße 207.

Wäsche-Confection.

Mit meinem
Wäschereigeschäft

verbinde ich jetzt auch ein Lager in Chiffon, Croisé, Leinen und Halbleinen, Taftentüchern, geräumtem Biqué, Hemdeneinsätzen und fertiger Damenwäsche u. c. c. Außerdem unterhalte ich ein reichhaltiges Musterlager in allen Wäscheartikeln.

Ich halte mich dem geehrten Publikum bei Bedarf bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll!
Emma Welle.
Pfuhrstraße Nr. 212.

Die Lieferung von ganzen Wäscheausstattungen wird von mir ebenfalls übernommen und prompt besorgt.

Viele goldene Medaillen.
Hausfrauen prüfen
Linde's KAFFEE-ESSENZ.

Gebr. Linde
Dortmund.

Eine Messergipflitz voll ersetzt 1/2 Loth feinsten Bohnenkaffee. Ueberall zu haben à Dose 30 Pfg.

Prima dauerhafteste

Gartenschläuche,

sowie Schläuche in jeder Anfertigung aus Gummi, Kautschuk, Baumwolle u. c. liefert nach Muster für jeden Verwendungs-zweck zu billigen Fabrikpreisen

Rud. Blecher,
Comptoir: Siegen, Sandstraße 558/3.

Circulations-Heber.

Der Circulations-Heber entspricht in innerster Weise einem bringenden Bedürfnis, welches überall da zu Tage tritt, wo mit Flüssigkeiten umzugehen welcher Art gearbeitet wird; in 7 verschiedenen Größen vorrätig bei
Friedrich Ginderthür,
Siegen.

Wische- und Rehricht-Behälter

mit Deckel, zum Abholen für das Rehricht, fuhrwerk vor's Haus zu stellen, fertig an und hält vorrätig

Friedrich Gimbel,
Wäsche- und Rehricht-Fabrik,
Station Eintracht. Gölbenstraße.

Freiburger Geldlotterie.

Gewinne: 1 à 50 000 Mark.
1 à 20 000 „
1 à 10 000 „
1 à 5 000 „ u. i. v.

Paar ohne Abzug, à 200 M. 3.00.

Vorrätig bei
Siegen, Markt 362.
Herm. Montanus,
Buchhandlung.

Benefiz für P. Steuer.

Verkaufe so lange der Vorrath reicht:

Döringsseife mit der Gule das Süd 35 Pfg. 3 St. 1 M. Weichenseife, der Garton früher 2 M., jetzt 1 M. Carbolseife, Bienenmilchseife, Schwefelseife, Wollseife, Theerseife, Birtenbalsamseife, Schivolseife, Tanninseife, früher 50 Pfg. jetzt 25 Pfg. d. Stück.

Ferner wohlriechende Parfümerien von 10 Pfg. an. Eau de Cologne, Toilettencreme, Millichengeist, Coniferengeist, Zahnpaste, Odontine, Zahnpulver, Mundwasser, Eau de Botoi, Crème de Cydonia, Crème Simon, Wodon's Lanolin-Crème, Präservativ-Crème, Haaröl, Crème Roumaine, Mandelöl, Schminke, Puder, alle Sorten Räum-, Spiegel, Parfümtur, Spirituslampen, Kuchenseifen 50 Pfg., sowie noch tausend andere Artikel zu namend billigen Preisen.

Das Cabinet zum Rasiren und Haarschneiden
sowie das

Anfertigen aller Haararbeiten

wird in unveränderter Weise billigt fortgesetzt.

Marburgerstr. 36. H. Lehn, Marburgerstr. 36.

Otto'sche Drahtseilbahnen

(seit 1873 über 500 Anlagen ausgeführt)
baut als Specialität
J. POHLIG,
Cöln und Brüssel.

Die Vertrauensmänner

der nationalliberalen Partei der Kreise Biedenkopf, Wittgenstein und Siegen werden behufs Aufstellung einer Kandidatur für die bevorstehende Reichstagswahl auf

Sonnabend den 20. Mai, Nachmittags 4 Uhr, nach Hilsenbach (Hotel Florenburg) ergebenst eingeladen. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand der nationalliberalen Partei.

Invaliditäts- u. Versicherung.

Seitens des Vorstandes der Invaliditäts- und Alters-Versicherungs-Anstalt Westfalen ist eine Revision der Quittungsarten in dem diesseitigen Kreise angeordnet worden. Der mit der Ausübung der Kontrolle beauftragte und mit schriftlicher Legitimation versehene Beamte der Anstalt wird mit der Revision voraussichtlich am 25. ds. Mts. beginnen.

Es wird dies mit der Aufforderung zur allgemeinen Kenntnis gebracht, die Quittungsarten auf der Arbeitsstätte bereit zu halten.

Zugleich wird darauf hingewiesen, daß die Arbeitgeber verpflichtet sind, dem Beamten über die Zahl der von ihnen beschäftigten Personen und über die Dauer der Beschäftigung auf Verlangen Auskunft zu erteilen und demselben diejenigen Geschäftsbücher oder Listen, aus welchen jene Thatfachen hervorgehen, zur Einsicht während der Betriebszeit an Ort und Stelle vorzulegen.

Gleichenfalls sind die Versicherer zur Ertheilung von Auskunft über Ort und Dauer ihrer Beschäftigung verpflichtet.

Die Arbeitgeber und -nehmer können zur Erfüllung der ihnen obliegenden Verpflichtungen von der unteren Verwaltungsbehörde durch Geldstrafen bis zum Betrage von je 300 Mk. angehalten werden.

Siegen, den 17. Mai 1893.

Der Magistrat.
Fellius.

Eisen-Sieger Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Aktionäre der Gesellschaft werden hierdurch zu der am 17. Juni d. J., Nachmittags 4 Uhr, im Hotel Rattwinkel hierseits stattfindenden zwölften ordentlichen Generalversammlung

erbenst eingeladen.

Die Tagesordnung lautet:

1. Berichte des Aufsichtsraths und der Direction über das 10. Betriebsjahr 1892/93. Vorlage der Bilanz, der Jahres-Rechnung und des Abschusses über Gewinn und Verlust.
2. Beschlußfassung bezüglich der Bilanz und des Abschusses über Gewinn und Verlust, sowie bezüglich der Entlastung der Direction.
3. Wahl von zwei Mitgliedern des Aufsichtsraths.

Bezüglich der Legitimation der Stimmberechtigten, des Stimmrechtes und der Vertretung der Aktionäre wird auf die §§ 25 und 26 des Gesellschafts-Statuts verwiesen.

Die Berichte des Aufsichtsraths und der Direction, die Bilanz und die Jahresrechnung nebst dem Abschluß über Gewinn und Verlust liegen zwei Wochen vor der Generalversammlung in den Geschäftsräumen der Direction zur Einsicht der Aktionäre aus, können auch nach erfolgter Drucklegung von der Direction bezogen werden.

Diejenigen Aktionäre, welche der Direction bekannt sind, erhalten die gedruckten Berichte u. v. d. Generalversammlung zugelandt.

Siegen, den 18. Mai 1893.

Der Aufsichtsrath.
Weyland, Vorsitzender.



Münchener Augustinerbräu

von Jos. Wagner in München,
Liefert in Gebinden von 25 Liter an.
Flaschenweise 1/2 Liter Mk. 0.25 excl.
10 „ „ 0.15 „ Glas.
für Siegen und nächste Umgebung franco Haus.
Nach auswärts in Kisten von 10 Flaschen an.
Jeden Tag wird frisch abgefüllt nach Münchener
Art direkt vom Faß.
Vorzüglich wird das Augustiner-Bier empfohlen für:
Kneipende, Kneipende, Kneipende, Kneipende,
Kneipende, Kneipende u. s. w.

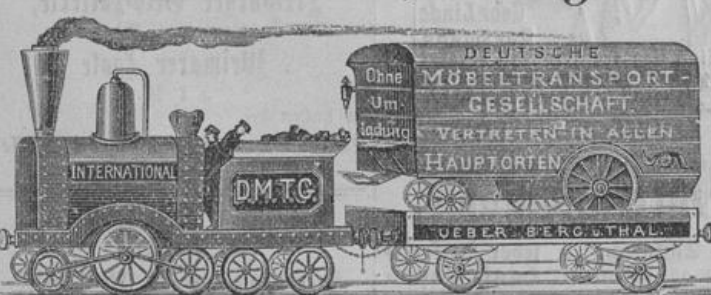
Jährlicher Consum 241,500 Hectoliter.

Fortschreitend in Stich bei:
Carl Watt, Weidenau,
Germ. Thielmann, Neunkirchen,
P. Jölicher, Struthöfen.

Aufträge für Siegenbach nimmt entgegen Herr August Gimbel.
Am 17. d. M. trifft eine frische Sendung hier ein.
Aufträge nimmt entgegen

Leonh. Busch, Siegen,
Söhrthor 329.

Joh. Zahn, Siegen.



Suche Ladung ab Gütersloh sofort.
" " " Duisburg
" " " Leipzig Ende Mai.
" " " Siegen im Juni.
" " " Eschwege "

Zur Reisesaison

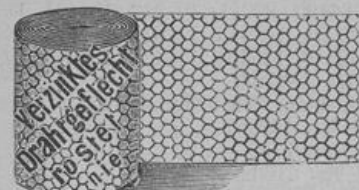
empfehle in schöner Auswahl:
Reisekoffer, Damen- und Herren-Umhänge-
taschen, Reisetassen &c.

zu billigen Preisen.

Carl Heifer I, Söhrthor.

Freiburger Geld-Lotterie.
Ziehung am 8. Juni.
Loose à 3 M. empfiehlt
M. Rüd.

Werler Koh- u. Bittersalz,
Werler Pilsbier,
Friedr. Gimbel.

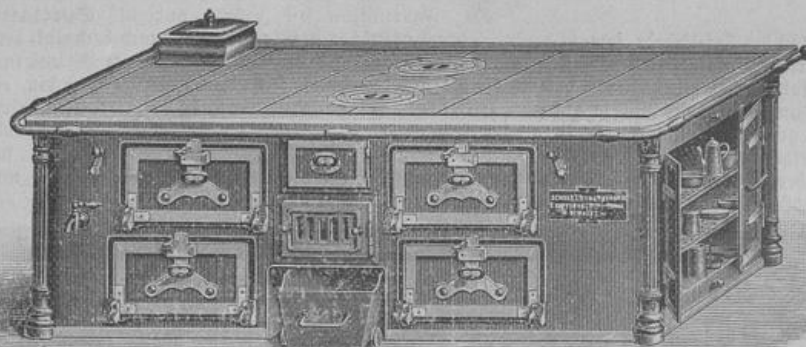


Eisen-, Messing- und verzinkte
Drahtgewebe, Geflechte, Stachel-
und Einfriedigungsdrähte
sowie runde Siebe mit Holzrand

hält stets auf Lager

J. G. Reichwald, Siegen, Markt 43/44.

Peter Kippenberger, Siegen.



Anfertigung und großes Lager in allen gangbaren Sorten von
Spar-, Koch- oder Tafelherden
in solidester Ausführung.

Damenkleiderstoffe!

Stets alle Neuheiten in reicher Auswahl.
Siegen. Joh. Ph. Schuss.

Neuheiten

Frühjahrsmänteln, Umhängen, Jacketts, Staub- u. Kindermänteln
sind in großer Auswahl eingetroffen.

Ferner empfehlen unser reichhaltiges Lager in

Kleider- und Mäntelstoffen
Blousen und fertigen Costümen.

D. & M. Spickermann, Markt 45.

Elegante Anfertigung nach Maß unter Garantie für gutes Sitzen.

Jagdverpachtung.

Die Jagdverpachtung in der Gemeinde
Wilsen wird am Sonnabend den
27. Mai ds. J., Nachmittags
3 Uhr, im Locale des Herrn Gasthalter
Grenz zu Unterwiden öffentlich zur
Verpachtung ausgelegt.

Burbach, den 17. Mai 1893.
Der Amtmann.
Rung.

Strahnhüte

empfehle billig M. Rüd.

Rothe und weiße
Disconto-Nota,
Formulare zur Eintragung von
Zinsheinen von Reichsanleihen,
und
Preussischen Zinsheinen,
nach Vorschrift des Reichsbank,
hält stets auf Lager C. Buchholz.

Glasirte Thonröhren,
Porzellan-Trichter,
Urinals,
Bandauschbecken u.
empfehlen

Vogel & Comp., Baumaterialienhandlung.

Spesenträger,
Cravatten und Schlipse
empfehle in den neuesten Façons und in größter Auswahl
Louis Schmidt (Nachfolger O. Dessel),
Schulplatz 221.

Bekanntmachung.

Da die Kanalisationsarbeiten auf der
Koblenzer- und Wilhelmstraße nunmehr
beendet sind, darf die Damentraße von
Fahrwegen aller Art, welche die Straße
zum Zwecke der Abfuhr einer Wege-
herde benutzen wollen, nicht mehr be-
fahren werden.

Siegen, 17. Mai 1893.

Die Polizei-Verwaltung.

Omnibus-Verbindung.

Ab Siegen.	Ab Geseheid.
7 Uhr	7 1/2 Uhr
8 " "	8 1/2 " "
9 " "	9 1/2 " "
10 " "	10 1/2 " "
11 " "	11 1/2 " "
12 " "	12 1/2 " "
1 1/2 " "	2 1/2 " "
2 1/2 " "	3 1/2 " "
3 1/2 " "	4 1/2 " "
4 1/2 " "	5 1/2 " "
5 1/2 " "	6 1/2 " "
6 1/2 " "	7 1/2 " "

Fahrpläne.

Köln-Sieger Eisenbahn.
Abfahrten von Siegen nach:
Biedorf 5 23 früh, 6 50 (Schnellzug),
8 33, 12 06 M., 2 11, 4 58 M.,
7 28, 9 18 M.
Siegen, Troisdorf, Deuk 5 23, 6 50
früh (Schnellzug) 8 33, 12 06 M.,
2 11, 4 58 M., 7 28 M.
Dillenburg, Herborn, Wehlar, Siegen,
Raffel, Frankfurt 5 23 früh 8 33 M.,
2 11, 4 58 M., 9 18 M.
Zukunft in Siegen von:
Biedorf 6 44 10 15 M., 1 57, 3 41 M.,
6 30, 9 05, 10 21 (Schnellzug),
10 55 M., 1 39 Nachts.
Deuk 6 15 M., 1 57, 3 41 M., 6 30,
10 21 M. (Schnellzug) 10 55, 1 39 M.,
Siegen 10 15 M., 1 52, 3 41 M., 9 05
M., 1 39 Nachts.
Abfahrten v. Siegen nach Siegen:
6 10, 9 40 M., 1 18, 3 48, 5 16 M.,
8 32, 10 02 (Schnellzug), 10 15 M.,
1 01 M.
Von Siegen nach Siegen:
An Abfahrtszeiten: 5 20, 8 40 M., 1 30
5 30 M.; an Sonn- und Feiertagen:
8 M., 12 05, 2 10, 6 00 M.
Von Siegen nach Siegen:
An Abfahrtszeiten: 6 05, 9 40 M., 2 40,
6 0 M.; an Sonn- und Feiertagen:
9 00 M., 1 05 M., 3 00,
6 50 M.
Von Siegen nach Siegen:
8 04 M., 1 40, 5 08 M., 9 02 M.
Von Siegen nach Siegen:
9 53 M., 3 18 M., 8 03, 10 26 M.
Von Siegen nach Siegen:
6 44, 9 52 M., 1 29, 3 37, 5 22,
6 14 M., 9 19 M.
Von Siegen nach Siegen:
6 02, 8 20, 12 10 M., 2 58, 4 43, 5 33,
8 25 M.
Von Siegen nach Siegen:
9 40 M., 1 00 (nur Montags),
3 10, 5 50 M. (nur Samstags),
8 35 10 15 M.
Von Siegen nach Siegen:
8 35 M., 12 05 (nur Montags), 1 45,
5 00 Nachm. (nur Samstags), 7 20,
9 15 M.
Von Siegen nach Siegen:
8 05, 1 50, 7 35.
Von Siegen nach Siegen:
6 05, 9 40, 5 40.

Siegen-Sagen.

Abfahrten von Siegen nach:
Weidenau und Kreuzthal 6 03, 7 36,
8 13 (Schnellzug), 10 28 M., 12 10
(nur an Werktagen), 1 53, 3 44, 5 28
M. (fällt Mittwochs, Samstags und
an Sonn- und Feiertagen aus), 6 35,
7 41 (nur Samstags), 9 07, 10 31 M.
Sagen, den zwischentliegenden Stationen
und über Siegen 6 08, 8 13 Schnell-
zug, 10 28 M., 3 44 M., 6 35 9 07 M.
Zukunft in Siegen von:
Kreuzthal 6 46, 8 29, 11 55 M., 1 43
(nur an Werktagen), 2 06, 4 07, 6 22
(fällt Mittwochs, Samstags und an
Sonn- und Feiertagen aus), 7 09 (nur
Samstags), 7 23 M., 8 17, 9 44
12 33 M.
Sagen 8 29, 11 55 M., 2 06 M., 7 23,
8 17 (Schnellzug), 12 33 M.
Abfahrten v. Kreuzthal u. Siegen:
6 22, 8 10, 11 35, 1 23 M. (nur an
Werktagen), 1 47, 3 48, 5 58 M. (fällt
Mittwochs, Samstags, sowie an
Sonn- und Feiertagen aus), 6 46 (nur
Samstags), 7 03, 7 58, 9 20, 12 14.
Von Siegen nach Siegen:
8 01 M., 12 56 M., 3 11, 11 06 M.
Von Siegen nach Siegen:
6 03, 10 35 M., 3 50, 6 38 M.
Von Siegen nach Siegen:
7 32 M., 1 10 Nachm., 7 3 M.
Von Siegen nach Siegen:
6 07, 9 35 M., 6 11 M.
Kreuzthal-Marbburg.
Richtung Kreuzthal-Marbburg.
5 26 (ab Siegen), 6 09 (ab Siegen),
8 15, 11 37, 2 21, 3 05 (bis Siegen),
10 55 (bis Siegen).
Richtung Marburg-Kreuzthal.
5 41 (ab Siegen), 5 31 (ab Siegen),
6 05, 9 27, 2 28, 5 44 (bis Siegen),
brück, 9 00 (bis Siegen).
Von Siegen nach Siegen:
5 41, 7 29, 10 09 M., 3 04 M., 6 14,
8 48 M.
Von Siegen nach Siegen:
8 15, 11 37 M., 2 21 M., 3 05, 10 55 M.
Redaction, Druck und Verlag von C. Buchholz
in Siegen.